

Natureinsatz – Teamgeist und Natur stärken

Sandra Kyewski-Ditz | Jurapark Aargau | 062 877 15 04

Draussen gemeinsam Grosses bewirken, das stärkt den Teamgeist, macht Spass und erdet. Umso besser, wenn dabei noch ein wertvoller Beitrag für Natur und Landschaft geleistet wird. Die Natureinsätze (Corporate Volunteering) im Jurapark Aargau bieten genau das – spannende Tätigkeiten in lokalen Weingütern, Landwirtschafts- oder Forstbetrieben fernab der alltäglichen Computerarbeit.



Zusammengehörigkeit und Teamgeist stärken im Einsatz für die Natur: Eine Corporate Volunteering im Jurapark Aargau ist eine wertvolle Erfahrung fernab des Büroalltags.

Corporate Volunteering ist eine sinnstiftende Möglichkeit für Unternehmen, sich sozial zu engagieren und gleichzeitig die Mitarbeitenden zu motivieren und zu fördern. In 11 von 20 Schweizer Parks können Firmen im Rahmen eines Natureinsatzes einen Beitrag zum Schutz und Erhalt von Natur und Kultur in der Region leisten. Sei es Auslauben von artenreichen Rebflächen, Anlegen von Wieselburgen oder Pflanzen von Bäumen – in den verschiedenen Einsatzbetrieben im Jurapark Aargau fallen diverse Arbeiten an, für die viele Hände nötig sind und bei denen Maschinen nicht weiterhelfen. Es braucht oft Feingefühl, Liebe zum Detail oder schlichtweg Kraft im unwegsamen Gelände. Und nicht nur die Betriebe und die Natur profitieren: Die handfeste Arbeit an der frischen Luft stärkt den Teamgeist, macht Spass und bietet einen echten Mehrwert für Natur und Gesellschaft.

Neues Konzept, neue Betriebe

Nach einer Reorganisation startete der Jurapark Aargau seine Corporate Volunteering in diesem Jahr mit 25 Einsatzbetrieben und neuen Einsatzleitenden. Zusammen mit den Unternehmen findet der Park einen geeigneten Einsatzort, erarbeitet ein Programm und fungiert als Schnittstelle zwischen Einsatzbetrieb und teilnehmender Firma. Fachkundig geschulte Einsatzleitende begleiten die Teilnehmenden, sorgen für ihre Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf. Innovative und spannende landwirtschaftliche Betriebe geben Einblicke in ihre Arbeit und auch Weingüter öffnen ihre Tore für Natureinsätze. Und an heissen Sommertagen bietet sich eine Arbeit im kühlen Wald gemeinsam mit ausgewählten Forstbetrieben an.

Neu kann der Arbeitseinsatz durch ein exklusives kulturelles oder kulinarisches Rahmenprogramm abgerun-

det werden – nach getaner Arbeit lauschen die Teilnehmenden sanften Alphornklängen oder spannenden Geschichten über den Jurapark Aargau, degustieren feine Regionalprodukte oder lassen den Tag in einem lokalen Genuss-Strassen-Restaurant ausklingen.

Ein Tag auf dem Erlenhof in Wittnau

Der Erlenhof in Wittnau, geführt von Helen und Herbert Schmid, ist ein gemischter Landwirtschaftsbetrieb, der nach den Richtlinien der integrierten Produktion bewirtschaftet wird. Neben Mutterkuhhaltung und Getreidebau betreibt die Familie auch Obst- sowie Weinbau. Die Schmidts verstehen ihren Hof als Erlebnisbauernhof und öffnen gerne ihre Türen, um Menschen am Bauernhofleben teilnehmen zu lassen. Im Frühsommer 2023 boten sie einer Gruppe von 35 Mitarbeitenden aus verschiedenen EDV-Abteilungen der UBS die Möglichkeit zum Corporate Volunteering. Wir haben die Gruppe auf den Erlenhof begleitet.

Strahlend blauer Himmel begrüsst die Teilnehmenden am frühen Morgen. In das Zirpen der Grillen und das Gackern der Hühner mischt sich das aufgeregte Stimmengewirr der Gruppe. Bei einem feinen Zmorge mit Butterzopf, Moscht und Kaffee lässt es sich perfekt in den Tag starten. Nach einer kurzen Einführung durch die Jurapark-Einsatzleitenden Sabine Rothenbühler und Sonia Vitulano sowie einer herzlichen Begrüssung durch Bauer Herbert Schmid geht es los.

Die Teilnehmenden werden in zwei Teams geteilt: Das eine beginnt den Tag mit der Errichtung eines Steinhäufens aus Ackersteinen, der künftig als Überwinterungsstelle, Brutplatz oder Versteck für Eidechsen, Igel, Spinnen, Schmetterlinge und viele Insekten dient. Die andere Gruppe fädelt im Rebberg neue Schösslinge ein und entfernt Geiztriebe. Nach dem Mittag-



Gemeinsam wird ein Steinhäufen für Eidechsen und Insekten errichtet.



Nicht nur Arbeit: Die Teilnehmenden erfahren auch viel Spannendes über den Kirschenanbau.

Fotos: Jurapark Aargau

essen wird getauscht, sodass zwei ganz unterschiedliche Arbeitsfelder kennengelernt werden können. Gleich zu Beginn steht für viele ein Highlight an: die Mitfahrt auf einem Traktoranhänger den Berg hinauf zu den Kirschbäumen. Dort angekommen wird zuerst ein Graben gezogen und dieser anschliessend mit Ackersteinen aufgefüllt, um den grossen Steinhäufen zu bilden. Ist die Stimmung zu Beginn noch ruhig und abwartend, wird es schnell Gesprächig und lustig. In kürzester Zeit werden untereinander Aufgaben verteilt und Menschenketten gebildet, um die Steine weiterzureichen. Besonders schwere Steine werden zu zweit oder zu dritt positioniert, was ein besonderes Erfolgserlebnis ist. Schon nach wenigen Minuten sind die ersten Ergebnisse sichtbar. Die internationale Gruppe verständigt sich auf Englisch und Deutsch, es werden Spässe gemacht und obwohl sich zu Beginn noch nicht alle kennen, fühlt man sich bereits zur ersten Pause als festes Team.

Den Kopf frei bekommen

Teilnehmer Florian bringt auf den Punkt, was ihm an dieser Veranstaltung gefällt: «Wenn man sich sonst zu solchen Teambuilding-Veranstaltungen nach der Arbeit zu einem Apéro oder Ähnlichem trifft, hat man den Kopf noch nicht ausgeschaltet. Man denkt immer noch an die Arbeit und sämtliche Gespräche drehen sich nur darum. Hier lernt man die Leute

in einem anderen Umfeld (neu) kennen und bespricht gleich ganz andere Themen – fern von der Arbeit. Es tut gut, etwas zusammen anzupacken, sich auf die körperliche Arbeit zu konzentrieren und sofort ein Ergebnis zu sehen.»

Während die eine Teilgruppe am Steinhäufen arbeitet, macht die andere Gruppe einen Spaziergang durch die Kirschbäume und erfährt von Bauernsohn Carlo Schmid – er übernimmt im nächsten Jahr zusammen mit seiner Ehefrau den Hof – allerlei Wissenswertes über den Obstanbau sowie die heimische Fauna und Flora zwischen den Hochstammbäumen. Zur ersten Pause wird gewechselt, sodass die Arbeitseinheiten nicht zu lang sind. Und auch in den Pausen zeigen die Schmidts als Gastgeber vollen Einsatz: Die Teilnehmenden werden herzlich umsorgt und mit feinen regionalen Speisen verwöhnt.

Spannender Blick hinter die Kulissen

Nach einem leckeren Mittagessen mit Grilladen und hausgemachten Salaten

geht es am Nachmittag in den Rebberg, wo Geiztriebe an den Reben entfernt werden. Für die internationale Gruppe ist dies eine besondere Erfahrung, denn viele trinken zwar gerne Wein, haben sich aber noch nie mit dem Weinanbau beschäftigt. Sie finden es spannend, hinter die Kulissen zu schauen und die Arbeit zu sehen, die in jedem Glas Wein steckt. Zudem «lernen wir ein echtes Stück Schweiz kennen», wie ein Teilnehmer des Teams bemerkt.

Am Nachmittag enden schliesslich die Arbeitseinsätze und beide Arbeitsgruppen finden sich wieder auf dem Hofplatz ein. Bei einem feinen Apéro mit Weidegustation dürfen sie die zukünftigen Früchte ihrer Arbeit probieren und den Tag in gemütlicher Stimmung ausklingen lassen. Alle fühlen sich auf eine positive Art und Weise ausgelassen, entspannt und erschöpft. Auf die Frage, ob sie nochmal an einem Arbeitseinsatz teilnehmen möchten, antworten sie: «Unbedingt!», und verabschieden sich mit einem «Bis zum nächsten Mal!».

«Aktiv werden»

Gönnen Sie Ihrem Team einen aktiven, genussvollen Tag in der wunderschönen Landschaft des Juraparks Aargau und buchen Sie Ihren Natureinsatz! Detaillierte Informationen und Preise zu den Natureinsätzen (Corporate Volunteerings) finden Sie unter www.jurapark-aargau.ch/corporate-volunteering. Auskünfte zu den Natureinsätzen erteilt Isabelle Zutter, i.zutter@jurapark-aargau.ch.